

Pressemitteilung zur Stadtverordnetenversammlung 14.11.2024

Entwicklungsplanung für die Sportanlage in Gustavsburg

Mehrheitlich angenommen wurde die Ergänzung der Freien Wähler zur Sportanlage in Gustavsburg. Unstrittig muss die Planung für die Sportanlage aktualisiert werden. In diesem Rahmen sind auch Synergien mit anderen Vereinen und Kommunen in der Mainspitze zu prüfen. Ebenso wie die Kooperation mit zukünftigen Schulstandorten. Der neue Sport- und Entwicklungsplan auf Kreisebene muss ebenfalls bei den Planungen berücksichtigt werden. Am Ende hat eine Kosten-Nutzen-Betrachtung zu erfolgen, bei der selbstverständlich auch alle Fördermittel zu prüfen sind.

Mit den Stimmen der Freien Wähler und weiterer Fraktionen konnte ein Antrag der CDU-Fraktion zur Entnahme von zusätzlichen liquiden Mitteln aus der Kasse der Kommunalen Wohnungsgesellschaft verhindert werden. Der ursprüngliche Antrag sah vor 40.000 Euro an die Stadt abzuführen. Die CDU wollte diesen Betrag auf 80.000 Euro erhöhen. Durch diese Erhöhung würden die liquiden Mittel in schwierigen Zeiten für die Bau- und Wohnungswirtschaft zusätzlich verringert werden.

Abgelehnt haben die Freien Wähler den Prüfantrag der Fraktion Die Linke zur Einführung von Tempo 20 Zonen in den bereits vorhandenen Tempo 30 Zonen in der Rudolf-Diesel-Straße sowie der Bouguenais-Allee. Beide Bereiche sind als sicher anzusehen und die Voraussetzungen für eine Tempo 20 Zone nur teilweise gegeben.

Ebenso abgelehnt wurde der Vorschlag die Karl-Liebknecht-Straße in einen Verkehrsberuhigten Bereich umzuwandeln. Hier wurde erst im Sommer versuchsweise die Einbahnstraße angeordnet. Dieser Versuch sollte im nächsten Jahr ausgewertet und beraten werden. Weiterhin sollen Verkehrsberuhigte Bereiche in reinen Wohnbereichen angeordnet werden. Die Karl-Liebknecht-Straße hat jedoch eine wichtige Erschließungsfunktion für das „Berliner Viertel“ und die Ulmenstraße.

Durch eine Verlängerung der St.-Florian-Straße zur Frankfurter Straße, als Teil der Ortsentlastungsstraße könnte das gesamte Viertel, wie bereits in der Vergangenheit geplant, erschlossen und die Karl-Liebknecht-Straße entlastet werden.